# Nro. II.

## Intelligenzblatt

zur

# allgemeinen botanischen Zeitung.

Zweiter Band 1835.

---

### *Einladung an Freunde der Botanik.*

Der naturhistorische Reiseverein in Würtemberg, eine Actiengesellschaft zu Erlangung seltener Naturerzeugnisse, besonders des Gewächsreichs, hat mit Unterstützung Sr. Majestät des Königs von Würtemberg und der Regierung eine wissenschaftliche Reise nach Arabien veranstaltet, und zwei Reisende dahin abgesandt, von denen der eine noch besonders durch Seine königliche Hoheit den Grossherzog von Baden und die badische Regierung unterstützt wurde. Sie haben ihre Reise im September vorigen Jahrs angetreten, und hielten sich in den Wintermonaten zu Cairo auf, in dessen Umgegend sie die Merkwürdigkeiten des Pflanzenreichs und Thierreichs sammelten. Aber leider erkrankte der eine der Reisenden, Dr. A. Wiest, in Cairo an der Pest und starb daselbst. Desto glücklicher war der Andere der beiden Reisenden, Wilhelm Schimper aus Mannheim gebürtig, der früher für den Verein eine Reise nach Algier gemacht hatte. Er

war mit Anfang des Monats März über Suez, mit allen Mitteln zu naturwissenschaftlichen Sammlungen ausgerüstet, in das felsichte Arabien abgereis't, weilte zuerst kurze Zeit in El For am rothen Meer und begab sich dann in das Kloster der heiligen Katharina am Sinai, wo er seinen Wohnsitz aufschlug und von Ende des Monats März den ganzen Sommer mit Sammlungen in den weit verbreiteten Felsenthälern der Umgegend und auf den Bergen zubrachte. Seine Ausbeute an botanischen Gegenständen beträgt gegen 30,000 Exemplare getrockneter Pflanzen nebst vielen Sämereien. Die meisten dieser Gegenstände waren bereits in den Monaten Julius und August glücklich theils in Cairo, theils in Alexandrien und fünf Kisten Ende Octobers in Triest angekommen, während der Reisende noch bis zum 5ten Sept. am Sinai weilte; und früheres in Aegypten von ihm und dem verstorbenen Dr. Wiest Gesammelte, namentlich auch von jenem gelieferte Nilfische und Vögel befinden sich längst in unsern Händen, und die zoologischen Gegenstände sind bereits an die Aktionaire abgegeben worden. So weit sich hieraus im Voraus urtheilen lässt, dürfte diese Reise zur Erweiterung der Wissenschaft, besonders der Botanik, viele wichtige Beiträge und namentlich eine Menge bisher unbekannter Pflanzen geliefert haben. Da aber die Kosten der Reise noch nicht gedeckt sind, und der Reisende noch weiter nach Oberägypten oder Syrien

sich zu begeben wünscht, so laden wir hiedurch nicht nur die Herren Aktionaire (Vereinsmitglieder) ein, ihre Aktien wo möglich zu verdoppeln, um von dieser reichen und seltenen Ausbeute, die bei weitem dem grössten Theile nach aus arabischen und nur dem kleinern Theile nach aus ägyptischen Pflanzen bestehen wird, eine möglichst vollständige Sammlung zu erhalten, sondern wir machen auch bekannt, dass für solche Liebhaber, die bisher keinen Antheil durch Pränumeration genommen haben, noch Aktien à 30 fl. rheinisch (wer auch die getrockneten Pflanzen aus Chevalonien, welche die Reisenden im Monat Oktober vorigen Jahrs, durch einen Schiffbruch dort aufgehalten, einsammelten, 45 Arten — zu erhalten wünscht, bezahlt 5 fl. weiter, also 35 fl.) und Doppel-Aktien à 60 fl. zu haben sind. Die Pränumeration geschieht unter portofreier Einsendung an einen der Unterzeichneten in klingender Münze (Conventionsgeld oder preussische Thaler zu 1 fl 45 kr., Friedrichsd'or zu 9 fl. 45 kr. holländ., oder östreich. Dukaten zu 5 fl. 35 kr.) oder in guten Wechseln auf Augsburg, Leipzig oder Frankfurt. Die Zusendung der getrockneten Pflanzen mit gedruckten Etiquetten oder der verlangten Sämereien geschieht dagegen von unserer Seite im künftigen Sommer, da die Bestimmung und Vertheilung früher nicht vollendet seyn wird. Wir können die Versicherung geben, dass für Liebhaber getrockneter Pflan-

zen auf eine einfache Aktie wenigstens 200 Arten kommen werden.

Die Vortheile der Theilnahme an dieser Unternehmung sind augenscheinlich, da einerseits die Reise ohne die bedeutenden Unterstützungen, welche ihr zu Theil wurden, durch die Kräfte des Vereins allein nicht so ausgedehnt und erfolgreich hätte ausgeführt werden können, anderseits aber jetzt, wo der grössere Theil der Sammlungen bereits gesichert ist, mit der Pränumeration kein Risiko mehr verbunden ist. Wir bitten um baldige Zusendung der Beyträge um so mehr, als die Ausdehnung der Reise nach Syrien neue Unterstützungen des Reisenden erfordert.

Zugleich machen wir hierdurch bekannt, dass auch getrocknete Pflanzen aus Georgisch-Kaukasien bei der Direktion des Reisevereins zu haben sind, welche bereits in Faszikel gebracht, mit Etiquetten versehen und gegen Pränumeration zur Absendung an Liebhaber bereit liegen, und zwar Sammlungen von 170 Arten zu 20 fl. rheinisch und Sammlungen von 200 Arten zu 24 fl. Denjenigen Freunden aber, welche schon früher kaukasische Pflanzen von uns erhalten haben, geben wir zu wissen, dass eine neue Lieferung bei uns angekommen und eine weitere unterwegs ist. Auf diese neue Lieferungen wird mit 15 fl. pränumerirt, um sich eine Centurie (vielleicht etwas darüber) zu sichern. Der höhere Preis

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0650-3

dieser neuen Lieferung hat seinen Grund in der Seltenheit der Pflanzen und in den höheren Forderungen des Sammlers, der sie in entfernteren Gegenden aufsuchen musste. Endlich sind auch noch eine Parthie einfacher Centurien südamerikanischer Pflanzen aus Chili zu 15 fl. rheinisch und nordamerikanischer Pflanzen, aus den Staaten Ohio und Pensylvanien, zu dem sehr billigen Preis von 11 fl. rheinisch bei uns zu haben.

Esslingen, den 25. Oktober 1835.

Die Direktoren des würt. naturhistorischen Reisevereins:

Ch. F. Hochstetter, Professor.

Dr. E. Steudel, Oberamtsarzt.

---

*Ankündigung.*

Seit meiner Jugend habe ich unter der Leitung meines Grossvaters, des Hofraths und Leibarztes Moehring, Zeitgenosse und Freund des grossen Linné und Haller, mich mit der Botanik beschäftigt und nachher diese Wissenschaft unter Anleitung von Schreber zu Erlangen studirt; vor vierzig und mehr Jahren habe ich manche Beyträge zu Deutschlands Flora geliefert, wie aus Schrader *Spicileg. Flor. Germ. pag.* 217 *etc.* dessen *Flora Germanica pag.* 282. *Fl. Germ. T. III. p.* 453, Esper Abbildung der Tang. Seite 113 zu ersehen; allein seit etwa fünf und zwanzig Jahren habe ich fast ausschliesslich

dieser neuen Lieferung hat seinen Grund in der Seltenheit der Pflanzen und in den höheren Forderungen des Sammlers, der sie in entfernteren Gegenden aufsuchen musste. Endlich sind auch noch eine Parthie einfacher Centurien südamerikanischer Pflanzen aus Chili zu 15 fl. rheinisch und nordamerikanischer Pflanzen, aus den Staaten Ohio und Pensylvanien, zu dem sehr billigen Preis von 11 fl. rheinisch bei uns zu haben.

Esslingen, den 25. Oktober 1835.

Die Direktoren des würt. naturhistorischen Reisevereins:

Ch. F. Hochstetter, Professor.

Dr. E. Steudel, Oberamtsarzt.

---

*Ankündigung.*

Seit meiner Jugend habe ich unter der Leitung meines Grossvaters, des Hofraths und Leibarztes Moehring, Zeitgenosse und Freund des grossen Linné und Haller, mich mit der Botanik beschäftigt und nachher diese Wissenschaft unter Anleitung von Schreber zu Erlangen studirt; vor vierzig und mehr Jahren habe ich manche Beyträge zu Deutschlands Flora geliefert, wie aus Schrader *Spicileg. Flor. Germ. pag.* 217 *etc.* dessen *Flora Germanica pag.* 282. *Fl. Germ. T. III. p.* 453, Esper Abbildung der Tang. Seite 113 zu ersehen; allein seit etwa fünf und zwanzig Jahren habe ich fast ausschliesslich

die Auffindung und Untersuchung der Wasser-Algen betrieben und die schönsten Freuden meines Lebens dabei genossen. Seit dem Jahre 1830 wurde mein linkes Auge durch die angestrengten mikroskopischen Untersuchungen krank, und aller angewandten Mühe ungeachtet hatte ich im Jahre 1832 das Unglück, solches gänzlich zu verlieren und lebte lange Zeit in der grössten Besorgniss, völlig blind zu werden, was aber, Dank sey es der gütigen Vorsehung, bis hiezu nicht geschehen. Seit dieser Zeit musste ich mein algologisches Studium völlig aufgeben; meine gesammelten Bemerkungen liegen unbenutzt im Schranke, und nur zuweilen mache ich mir, mit wehmüthigem Rückblick auf das Mikroskop, das Vergnügen, meine seit langen Jahren gesammelten Schätze oberflächlich durchzugehen.

Meine Sammlung der an der Nordwest Küste Deutschlands aufgefundenen Algen, welche ich in getrockneten Exemplaren seit 1816 bis 1824 in 19 Heften und 190 Exemplaren herausgegeben habe, hat das Glück gehabt, den botanischen Freunden zu gefallen, und der Absatz derselben war grösser, als ich vermuthen konnte, so dass solche seit mehreren Jahren nicht mehr im Buchhandel zu haben war.

Die so oft an mich in den letzten Jahren geschehenen Anfragen: ob nicht noch Exemplare dieser Sammlung zu erhalten, haben mich veranlasst, aus meinem Vorrathe dasjenige heraus-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0652-5

zusuchen, was ich noch von dieser Sammlung übrig habe, und bin im Stande, noch etwa 30 Exemplare dieser Sammlung abzugeben. Ich muss jedoch bemerken, dass in fünf Decaden eine Species, nemlich in der 7ten Decade *Conf. atra*, in der 12ten Decade *Conf. uncialis*, in der 13ten *Diatoma obliquatum*, in der 15ten Decade *Fucus articulatus*, in der 16ten Decade *Conf. floccosa*, in der 12ten Decade zwei Species als *Conf. tetrica* und *purpurascens*, in der 19ten Decade *Conf. punctalis* und *Batrach. Veprecula* in einigen Exemplaren fehlen, und, da es mit der Einsammlung von See-Algen eine eigene Bewandniss hat, ich selbst sammeln muss, und jetzt nicht mehr selbst sammeln kann, ich nicht im Stande bin, die fehlenden Species zu ergänzen.

Der Preis einer jeden Decade war vorher ein Reichsthaler, für welchen Preis ich jede complete Decade, die vorher bemerkten incompleten Decaden aber das Stück zu achtzehn guten Groschen in Conventionsgeld abzugeben mich erbiete, und werden die Liebhaber zu dieser Sammlung ersucht, sich dieserwegen an den Buchhändler Herrn W. Kaiser in Bremen zu wenden.

Um diese meine Sammlung noch immer vollständiger zu machen, werde ich in diesem Jahre drei neue Decaden à 1 Thal Conventionsgeld als Fortsetzung herausgeben und damit so lange fortfahren als mein Vorrath reicht und ich solchen zu ordnen im Stande seyn werde.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0653-1

Ich kann bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, den Freunden der mikroskopischen Untersuchungen einen Rath zu geben. Alle meine mikroskopischen Untersuchungen geschahen mit dem rechten Auge, das linke Auge war immer geschlossen; dennoch habe ich mein linkes Auge verloren und mein rechtes Auge ist gut geblieben und durch die Krankheit des linken Auges nur geschwächt. Es lasse sich daher niemand einfallen, nur immer ein Auge zu mikroskopischen Untersuchungen zu gebrauchen, und wechsle vielmehr mit beiden Augen ab.

Jever im Grossherzogthum Oldenburg.

G. H. B. Jürgens,
Bürgermeister und Obergerichts-Anwalt daselbst.

---

*Literarische Anzeigen für das botanische Publicum.*

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu Petersburg hat die früherhin anderwärts deponirten, noch vorhandenen Exemplare der *Flora Rossica* von Pallas, so wie durch Ankauf des botanischen Nachlasses des verstorbenen Barons Marschall von Bieberstein die Kupferplatten zu den noch unpublicirten Tafeln seiner *Centuria plantarum rariorum Rossiae meridionalis, praesertim Tauriae et Caucasi*, an sich gebracht und ist hiedurch in den Stand gesetzt, das erstgenannte, bekanntlich nicht in den Buchhandel gekommene

Ich kann bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, den Freunden der mikroskopischen Untersuchungen einen Rath zu geben. Alle meine mikroskopischen Untersuchungen geschahen mit dem rechten Auge, das linke Auge war immer geschlossen; dennoch habe ich mein linkes Auge verloren und mein rechtes Auge ist gut geblieben und durch die Krankheit des linken Auges nur geschwächt. Es lasse sich daher niemand einfallen, nur immer ein Auge zu mikroskopischen Untersuchungen zu gebrauchen, und wechsle vielmehr mit beiden Augen ab.

Jever im Grossherzogthum Oldenburg.

G. H. B. Jürgens,
Bürgermeister und Obergerichts-Anwalt daselbst.

---

*Literarische Anzeigen für das botanische Publicum.*

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu Petersburg hat die früherhin anderwärts deponirten, noch vorhandenen Exemplare der *Flora Rossica* von Pallas, so wie durch Ankauf des botanischen Nachlasses des verstorbenen Barons Marschall von Bieberstein die Kupferplatten zu den noch unpublicirten Tafeln seiner *Centuria plantarum rariorum Rossiae meridionalis, praesertim Tauriae et Caucasi*, an sich gebracht und ist hiedurch in den Stand gesetzt, das erstgenannte, bekanntlich nicht in den Buchhandel gekommene

Werk den Botanikern zugänglich zu machen, und das zweite zu completiren.

Die *Flora Rossica**), von welcher Pallas den ersten Band in zwei Abtheilungen, jede zu 50 illuminirten Tafeln, vollendet hat, ist in 34 vollständigen Exemplaren, und ausserdem für diejenigen, welche blos die erste Abtheilung (Tab. 1 — 50) besitzen, 20 Exemplare der zweiten Abtheilung (Tab. 51 — 100) zusammt dem Texte vorhanden. Der vollständige erste Band dieses Werkes, der, im Falle Buchhandlungen sich ihn zu verschaffen Gelegenheit gefunden, für 60 Thlr. und mehr verkauft worden, ist nunmehr von dem Buchhändler Hrn. W. Gräff hierselbst für 65 Rubel, im Auslande aber von dem Buchhändler Hrn. L. Voss in Leipzig für 24 Thlr. 9 Ggr. Conv. M. zu beziehen. Die zweite Abtheilung allein in Russland für 35 Rub., im Auslande aber für 13 Thlr. 3 Ggr. Zu den, als Fortsetzung dieses Werkes, von Pallas ohne Text hinterlassenen 25 Tafeln (Tab. 101 — 125) werden bei der Akademie die Beschreibungen angefertigt, und sowohl diese als die von der Akademie selbst beabsichtigte weitere Fortsetzung dieser *Flora*, die Abbil-

*) Der vollständige Titel lautet: Flora Rossica, seu stirpium Imperii Rossici per Europam et Asiam indigenarum descriptiones et icones. Jussu et auspiciis Catharinae II Augustae edidit P. S. Pallas. Tom. I. pars I et II. Petropoli, 1784 — 1788, in folio.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0655-2

dungen nur neuer und bisher wenig bekannter Pflanzen enthaltend, dekadenweise zum Besitze des botanischen Publicums gebracht werden, worüber seiner Zeit das Nähere in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden soll.

Die zweite Hälfte der *Centuria plantarum* u. s. w., von Marschall von Bieberstein, wird gleichfalls dekadenweise erscheinen, und jede Dekade, mit illuminirten Kupfertafeln und Text, völlig in Gestalt der ersten Hälfte ähnlich, bei Hrn. Gräff hierselbst für 16 Rub. und bei Hrn. Voss in Leipzig für 6 Thlr. verkauft werden. Die erste dieser fünf übrigen Dekaden (Tab. 51 — 60) ist bereits erschienen und nebst dem 1ten Theile der *Flora Rossica* von Pallas, bei den Commissionairen der Akademie, sowohl im In- als im Auslande zu den obengenannten Preisen zu haben.

St. Petersburg.

---

Binnen Kurzem erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

*Caroli Linnaei Systema, Genera et Species Plantarum. Uno volumine. Editio critica, adstricta, conferta, sive Codex botanicus Linnaeanus, textum Linnaeanum integrum ex omnibus Systematis, Generum et Specierum Plantarum editionibus, Mantissis, Additamentis: selectumque ex ceteris ejus*

*botanicis libris digestum, collatum, co:-tractum, cum plena editionum discrep. i-tia exhibens. In usum botanicorum pr c-ticum edidit brevique annotatione explicavit* Herrmannus Eberhardus Richter, M. Dr., Pl. S. E. S. O. Lipsiae, sumptum fecit Otto Wigand. 1835. Fol. min.

Auch unter dem Titel:

*Caroli Linnaei opera vol. II. Systema vegetabilium.*

Höchst geschmackvoll ausgestattete und äusserst concentrirte, erste wirkliche Gesammtausgabe des grossen naturhistorischen Klassikers! (welche zunächst die sämmtlichen zum Pflanzenreich gehörigen einzelneu Original-Schriften und - Ausgaben desselben auf eine zweckmässige und compendiöse Weise in einem Bande vereinigt und den Besitz derselben, welche zum Theil sehr selten, kostpielig und schwierig zu erlangen, mühsam zu vergleichen sind und der Zahl nach eine kleine Bibliothek ausmachen, überflüssig macht.)

Wir empfehlen dieselbe allen Gelehrten vom Fach als ein fortan unentbehrliches Hülfsmittel, allen Dilettanten, Botanikern, Aerzten und Pharmaceuten, als eine verhältnissmässig billige, schöne, correcte und treue Gesammtausgabe, welche jeder öffentlichen und Privat Bibliothek zur Zierde gereichen wird, —

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0657-4

mit der Ueberzeugung, ohne Rücksicht auf pecuniäres Interesse ein Unternehmen ins Werk gesetzt zu haben, das durch Inhalt, Form und Ausstattung dem deutschen Buchhandel im In- und Auslande Ehre machen wird.

Ein ausführlicherer Prospectus ist in jeder guten Buchhandlung unentgeldlich zu haben.

Der Umfang wird 160 Quartbogen ausmachen. — Die Herausgabe geschieht in 12 Lieferungen. — Der Preis einer Lieferung ist 1 Thlr. — Wer bei der ersten Lieferung baar 10 Thlr. bezahlt, erhält das ganze Werk für diesen Preis.

Leipzig. Otto Wigand.

---

*Nova Acta Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum, Voluminis XVIII. Pars I. Vratislaviae et Bonnae* 1834. 508 *Seiten mit* 35 *zum Theil ausgemalten Kupfer- und Steindrucktafeln, nebst XXIV und* 81 *Seiten als Beilage,*

hat die Presse verlassen und wird jetzt ausgegeben.

Preis $9\frac{1}{2}$ Thaler.

Inhalt. Die Eriocauleae, als selbstständige Pflanzen-Familie, aufgestellt und erläutert von C. F. Ph. v. Martius, mit 5 Tafeln. — Neesia, genus plantarum javanicum, repertum, descriptum et figura illustratum a C. L. Blume, mit 1 Tafel. — C. G. Carus Beobachtung über einen

merkwürdigen schöngefärbten Eingeweidewurm, Leucochloridium paradoxum, und dessen parasitische Erzeugung in einer Landschnecke, Succinea amphibia Drap., Helix putris Linn., mit 1 Tafel. — Ueber fossile Reste von Ochsen, deren Arten und das Vorkommen derselben, von Hermann von Meyer, mit 5 Tafeln. — Die zwei urweltlichen pferdeartigen Thiere, welche im tertiären Sande bei Eppelsheim gefunden werden, bilden eine eigene Unterabtheilung der Gattung Pferd, welche in der Zahl der Fingerglieder den Uebergang zur Gattung Palaeotherium macht, und zwischen diese und Pferd zu stellen ist, von J. J. Kaup, mit 1 Tafel. — Beiträge zur Zoologie, gesammelt auf einer Reise um die Erde, von F. J. F. Meyen. Siebente Abhandlung. Amphibien, bearbeitet von A. F. A. Wiegmann, mit 10 Tafeln. — Beschreibung einiger neuen oder weniger bekannten Schmarotzerkrebse, nebst allgemeinen Betrachtungen über die Gruppe, welcher sie angehören, von Hermann Burmeister, mit 4 Tafeln. — Beitrag zur nähern Kenntniss des Auges der Cephalopoden, von August D. Krohn, mit 1 Tafel. — Beobachtung einer sehr eigenthümlichen Schimmelvegetation, Pyronema Marianum, auf Kohlenboden, von C. G. C. Carus, mit 1 Tafel. — Zwei neue fossile Corallenarten, erläutert vom Professor Zenker zu Jena; mit 1 Tafel. — Ueber das Gefäss-System des Braunfisches, von K. E. v. Baer, mit 1 Tafel. — Merkwürdiger Fall von

Elephantiasis, mitgetheilt von J. Bluff, mit 2 Tafeln. — Entomologische Beiträge, von J. T. C. Ratzeburg, mit 2 Tafeln. — Lebens- und Vertilgungsweise einiger dem Landwirthe schädlicher Insecten, nebst Angabe einer neuen Fangmethode für mehrere Nachtschmetterlinge, von Ferd. Jos. Schmidt, mit 1 Tafel. — Beiträge zur Insectenkunde, von P. Fr. Bouché. — Meteorologische Beobachtungen des Jahres 1833. Aufgezeichnet auf der Grossherzoglichen Sternwarte zu Jena von L. Schrön, als (jährliche) Beilage zu den Bänden der Acta.

*Die zweite Abtheilung dieses Bandes, mit etwa 40 Tafeln, ist unter der Presse und erscheint bald nach der Oster-Messe.* Sie enthält:

Untersuchungen über das Nabelbläschen und die Allantois bei Embryonen vom Menschen und von den Säugethieren, vom Professor Mayer, mit 6 Tafeln. — Eine von Dr. Gussone auf europäischem Boden entdeckte Stapelia, als neue Gattung aufgestellt und beschrieben von Dr. J. C. Mikan, mit einer ausgemalten Tafel. — Beiträge zur Lehre von der Befruchtung der Pflanzen, von A. J. C. Corda, mit 3 Tafeln. — W. Batka, *Lauri Malabathri* Lamarckii adumbratio, mit 1 Tafel. — Beitrag zu einer Anatomie des Pentastoma taenioides, von C. Ed. Miram, mit 1 Tafel. — Einige Bemerkungen über die Identität der Flötzformation in der alten und in der neuen Welt, von Dr. F. J. F. Meyen, mit 1 Taf.—

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0660-9

Zur pathologischen Anatomie, von Dr. P. Phöbus, mit 3 Tafeln, (über ursprüngliche Knochenverschmelzung und Beschreibung und Abbildung eines merkwürdigen Darm-Divertikels). — De *Pecorum* et *Pachydermorum* reliquiis fossilibus, in Lithuania, Volhynia et Podolia repertis commentatio. Scripsit Ed. Eichwald Dr., mit 14 Tafeln. — De membranis vibrantibus amphibiorum, avium, mammalium et hominis. Observationes recentissimas explicant Prof. Dr. Joh. Ev. Purkinje et Dr. G. Valentin, mit 2 Tafeln. — Dr. G. W. Bischoff, über Marchantiaceen und Riccieen, mit 5 Tafeln. — Dr. Otto, über Viverra hermaphrodita, mit 2 Tafeln. — Dr. St. Endlicher, über Balanophoreen, Tafeln noch unbestimmt. — Dr. Ed. Fenzl, über Spergula, mit 2 Tafeln, — Commentarius in Remberti Dodonaei Pemptades, auctore R. Courtois. — Meteorologischer Jahresbericht der Grossherzoglichen Sternwarte zu Jena vom Jahre 1834, von Dr. Schrön, als Beilage. — Vorrede. — Courtois dem Andenken des verstorbenen Professors Gaede zu Lüttich u. s. w.

---

Gleichzeitig mit der zweiten Abtheilung des siebenzehnten Bandes der Nova Acta, oder noch etwas früher und schon zur Herbst-Messe dieses Jahres, erscheint:

*Acta Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum. Voluminis XVIII. Supplementum.*

Dieses Supplement enthält:

Die fossilen Farrnkräuter nach ihren Fructifikations-Organen, verglichen mit denen der Jetztwelt, nebst Abbildung und Beschreibung von vielen neuen in Schlesien entdeckten fructificirenden Farrn, von H. R. Göppert, Dr. und Professor, mit 160 Figuren auf 34 Tafeln gr. 4.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0661-5

Die Akademie glaubte, die Freunde der Petrefactenkunde sich zu verpflichten, indem sie diese, die wichtigsten Entdeckungen über die vorweltlichen Farrnkräuter enthaltende Schrift in der Form eines Supplements schneller und weiter zu verbreiten strebt, als sich der noch immer sehr enge Kreis des Absatzes ihrer Verhandlungen erstreckt. Man wird hier mit Vergnügen die Fructifikationstypen der meisten, oder doch der hauptsächlichsten, noch jetzt vegetirenden Farrnkraut-Gattungen auch bei den fossilen mit grossem Scharfsinn aufgedeckt, durch künstliche Abdrücke bestätigt und in einem ausführlichen Texte, wie auf den beigefügten Tafeln, so erläutert finden, dass dadurch das Studium der fossilen Farrnkräuter mit dem der noch lebenden in eine erwünschte Beziehung gebracht wird. Die grösstentheils noch unbeschriebenen Ueberreste fructificirender urweltlicher Farrnkräuter sind insgesammt von dem Herrn Verfasser und seinen Freunden in Schlesien entdeckt worden.

---

Das zweite Supplement des sechszehnten Bandes der Acta, die botanischen Entdeckungen zur Reise des Herrn Professors Meyen enthaltend, und an Umfang der ersten zoologischen Abtheilung ungefähr gleich, wird zu Anfang des Jahres 1836 die Presse verlassen.

---

Von den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. Preuss. Staaten ist erschienen die 22te Lieferung, gr 4., in farbigem Umschlage geheftet, mit 2 Abbildungen, im Selbstverlage des Vereins. Preis 2 Rthlr., zu haben durch die Nicolaische Buchhandlung und durch den Sekretair des Vereins, Kriegs-Rath Heynich, in Berlin.

---

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0662-0

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1835

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Einldung an Freunde der Botanik 5017-5032